

## Niederschrift

über die 1. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, den 14. Februar 2007 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr

### Anwesende:

Bgm. Engelbert Stenico, Vorsitzender  
1. Bgmstv. Mag. Manfred Weiskopf  
2. Bgmstv. Ing. Helmut Waltle  
StR Mag. Manfred Jenewein  
StR Hubert Niederbacher  
GR Eva Lungler  
GR Markus Gerstgrasser  
GR Dipl.Ing. Andreas Pfenniger  
GR Richard Reinalter  
GR Franz Huber  
GR Herbert Mayer  
GR Ing. Thomas Hittler  
GR Stefan Oberdorfer  
GR-Ers. Mag. Regina Thomann-Krasser  
GR-Ers. Ing. Roland König  
GR-Ers. Mathias Niederbacher  
GR-Ers. Christoph Schnegg  
GR-Ers. Manuela Tiefenbacher-Schauer  
GR-Ers. Helene Eberl

### Abwesend und entschuldigt:

StR Konrad Bock  
StR Ing. Bernhard Wolf  
GR Mag. Dr. Martin Hochstätger  
GR Mag. Kurt Leitl  
GR Norbert Lettenbichler  
GR Simone Luchetta

### Weiters an- wesend:

Mag. Elisabeth Reich

### Schriftführerin

Carmen Hauser

## Tagesordnung

1. Niederschrift
2. Anträge des Finanzausschusses  
Änderung Gebührenordnung; Waldumlage; Venet Bergbahnen AG – Investitionen
3. Anträge des Bau- und Wasserausschusses  
Wegverbreiterung GP. 2501 Grundablöse von der Alpen Creativ Bau GesmbH;  
Grenzbereinigung zwischen der öffentlichen Wegparzelle GP. 1759/2 und der Liegenschaft Bp. 7 (ehemals Gasthof Arlberg); Bewilligung für die Anbringung von zwei weiteren Firmenschilder auf der stadteigenen GP. 2630 (Gaudenzi, Locanda)
4. Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses  
Wohnungsvergaben
5. Anträge, Anfragen und Allfälliges
6. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er geht auf die Erledigung der Tagesordnung über.

Pkt. 1) der TO.: **Niederschrift**

Die Niederschrift über die außerordentliche Sitzung des Gemeinderates im Jahre 2007 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: **Anträge des Finanzausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Finanzausschusses, StR Mag. Manfred Jenewein, das Wort. Er verliest nachstehende Anträge des Finanzausschusses:

a. Änderung Gebührenordnung

Der Finanzausschuss stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, nachstehend angeführte Gebühren und Beiträge, festgesetzt mit Gemeinderatsbeschluss vom 14. Dezember 2006, wie folgt zu ändern:

**Müllbeseitigungsgebühren**

	<b>ab 1.1.2007</b>	<b>ab 1.3.2007</b>
Mindestgebühr Sperrmüll einschl. 10 % USt.	3,12	3,10
Mindestgebühr Bauschutt einschl. 10 % USt.	3,91	3,90

StR Mag. Manfred Jenewein ergänzt, dass die Müllbeseitigungsgebühren Netto festgesetzt wurden und dies für den Bauhof nicht praxzeptabel ist.

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

## Beiträge Alten- und Pflegeheim (netto)

	ab 1.1.2007	ab 1.1.2007 (rückwirkend)
Wohnheim		1.113,90
erhöhte Betreuung 1	1.142,10	1.481,10
erhöhte Betreuung 2	1.486,80	1.808,10
Teilpflege 1	1.796,40	2.204,40
Teilpflege 2	2.209,80	2.666,10
Vollpflege	2.662,80	3.098,10
	3.086,40	
<u>Kurzzeitpflege:</u>		
Wohnheim		1.225,20
erhöhte Betreuung 1	1.256,40	1.629,30
erhöhte Betreuung 2	1.635,60	1.989,00
Teilpflege 1	1.976,10	2.424,90
Teilpflege 2	2.430,90	2.932,80
Vollpflege	2.929,20	3.408,00
	3.395,10	

StR Mag. Manfred Jenewein erläutert, dass bereits im Dezember der Beschluss gefasst wurde, jedoch die Mitteilung vom Land erst heuer im Jänner eingelangt ist. Deshalb hat die Änderung rückwirkend mit 1.1.2007 zu erfolgen.

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

### b. Waldumlage

Der Finanzausschuss stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, die Umlage zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für die Gemeindewaldaufseher (Personalkosten einschl. Dienstgeberbeiträge 2006) gem. § 10 der Tiroler Waldordnung 2005 lt. beiliegender Berechnung zu erheben. Die Berechnung wird dem Protokoll beigelegt.

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden. Überlegungen hinsichtlich die Gründung eines Förstersprengels bzw. eines Abfertigungsfonds folgen. Der Gemeinderat ist sich einig, dass die weitere Entwicklung im Auge zu behalten ist. Weiters wird festgehalten, dass mit Herrn DI Peter Hauser von der Bezirksforstinspektion Landeck eine gute Zusammenarbeit besteht.

### c. Venet Bergbahnen AG – Investitionen

Die Venet-Bergbahnen AG hat um Abdeckung des Betriebsabganges und der die Vorauszahlung übersteigenden Investitionskosten des Wirtschaftsjahres 2005/2006 ersucht.

Der Finanzausschuss stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, an die Venet-Bergbahnen AG einen rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 56.746,56 Lt. nachstehender Berechnung zu leisten:

#### **Wirtschaftsjahr 2005/2006**

Investitionen abgerechnet	51.541,93
Betriebsabgang lt. Berechnung Dr. Schweisgut	<u>95.000,00</u>
Finanzbedarf lt. Bilanz 2005/2006 gesamt	146.541,93

davon Anteil Stadtgemeinde Landeck 55 %	80.598,06
abzüglich Acontozahlung für Investitionen	<u>23.851,50</u>
<b>offener Restbetrag (Zuschuss)</b>	<b><u>56.746,56</u></b>

Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist ein gleichlautender Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Zams.

StR Mag. Manfred Jenewein erläutert, dass noch kein gleichlautender Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Zams vorliegt, und daher heute nur ein Beschluss mit Vorbehalt zu fassen ist.

Bgmstv. Ing. Helmut Waltle ist der Meinung, dass wenn die Stadtgemeinde, die den größeren Anteil zu begleichen hat, den Zuschuss gewährt, die Gemeinde Zams auch zahlen müsste.

StR Ing. Manfred Jenewein entgegnet, dass der Gemeinde Zams keine Vorschriften gemacht werden können.

Der Vorsitzende berichtet, dass sich die Einnahmen in den letzten Jahren positiv entwickelt haben. Ein kontinuierlicher Anstieg zwischen 1 bis 3 % war zu verzeichnen. Die Erhöhung der Gesamteinnahmen von drei Prozent deckte die Lohnsteigerung 2005/2006. Bei den Ausgaben war eine Erhöhung des Winterdiesels sowie der Reparaturkosten der Seilwinde zu verzeichnen. Weiters fiel eine Steigerung der Personalkosten in der Höhe von 2,5 bis 3 % an.

StR Mag. Manfred Jenewein ist optimistisch, da die letzten Jahre gut verlaufen sind. Zur Investition 2006/2007 teilt er mit, dass nur die Gondeln angeschafft worden sind.

GR-Ers. Ing. Roland König merkt an, dass es kein budgetierter Abgang ist. Es wäre aber Sache des Gemeindebudgets ihn als vorläufigen Posten einzuplanen, und befände es für gut, wenn dies der Aufsichtsrat bewilligt. Prinzipiell ist GR-Ers. Ing. Roland König nicht für eine Schließung des Venets. Er regt eine Vorausschau in die Zukunft mit einem 10-Jahres-Plan an und könnte sich auch einen Zusammenschluss mit anderen Schigebieten vorstellen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Vorausschau auf 10 Jahre vorliegt. Eine neue Situation ergibt sich heuer hinsichtlich der Überlegung eines Ausbaus der Schneeanlagen. Bezüglich des Zusammenschlusses mit anderen Schigebieten merkt der Vorsitzende an, dass die Partnersuche bis dato erfolglos geblieben ist.

GR Ing. Thomas Hittler vertritt die Meinung, dass es grundsätzlich möglich sein sollte, dass der Wirtschaftsprüfer seine Angaben hinsichtlich des Jahresergebnisses rascher bekannt gibt.

### Pkt. 3) der TO.: Anträge des Bau- und Wasserausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmannstellvertreter des Bau- und Wasserausschusses, GR Ing. Thomas Hittler, das Wort. Er verliest nachstehenden Antrag des Bau- und Wasserausschusses und ersucht den Gemeinderat um Entscheidung im Sinne des Antrages.

#### a. Wegverbreiterung GP. 2501 Grundablöse von der Alpen Creativ Bau Ges.m.b.H.

Die Alpen Creativ Bau GesmbH errichtet auf dem ehemaligen Enser-Grundstück in der äußeren Fischerstraße ein Wohnprojekt. Im Zuge der Planungsphase wurde mit dem Stadtbauamt Kontakt über die Festlegung der zukünftigen Wegbreite entlang des öffentlichen Weges Gp. 2501 (Schotterweg entlang der Bahnböschung Richtung Arche Noah) aufgenommen. Von der Fischerstraße bis zur Tiefgarageneinfahrt der neuen Wohnanlage wurde die Wegbreite mit 4,50 m und von dort bis zum

östlichen Grundstücksende mit 3,50 m fixiert. Im Bereich des 3,50 m breiten Wegabschnittes wird von Alpen Creativ Bau ein ca. 36 m<sup>2</sup> großer Grundstreifen an das öffentliche Gut abgetreten.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich mehrmals mit dieser Sache befasst und ist mit der Festlegung der vor angeführten Wegbreiten und der Grundablöse einverstanden. Vom Ausschuss nicht akzeptiert wurden die Grundablöseforderung in Höhe von Euro 160,-/m<sup>2</sup>. Nachdem die Wegverbreiterung auch der Alpen Creativ Bau bzw. den zukünftigen Wohnungseigentümern zu Gute kommt, ist man im Ausschuss der Meinung, dass ein Ablösepreis in Höhe von Euro 80,-/m<sup>2</sup> ausreichend ist.

Da sich die Alpen Creativ Bau zwischenzeitlich mit diesem Betrag schriftlich einverstanden erklärt hat, wird der Gemeinderat um Beschlussfassung zu dieser Grundablöse ersucht.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass sich der Bauausschuss auch um eine Grundabtretung entlang der Fischerstraße zur Verbreiterung des Fahr- und Parkstreifens bemüht hat. Die Alpen Creativ Bau hat jedoch in diesem Bereich eine Grundabtretung abgelehnt.

GR Ing. Thomas Hittler fügt hinzu, dass er dies bedauert.

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Antrag einstimmig einverstanden.

b. Grenzbereinigung zwischen der öffentlichen Wegparzelle Gp. 1759/2 und der Liegenschaft Bp. 7 (ehemals Gasthof Arlberg)

Im Zuge einer Grenzvermessung beim ehemaligen Gasthof Arlberg hat sich herausgestellt, dass die gemeinsame Katastergrenze der Bp. 7 und Gp. 1759/2 (öffentlicher Weg entlang der Bahntrasse) mit dem Naturstand nicht übereinstimmt. Aus diesem Grund wurde einvernehmlich mit dem Stadtbauamt eine neue Straßenfluchlinie fixiert, nach welcher sich ein flächengleicher Grundtausch zwischen diesen beiden Grundstücken von je 12 m<sup>2</sup> ergibt.

Der Bau- und Wasserausschuss hat in seiner Sitzung am 19.12.2006 dieser Grenzbereinigung mit dem Grundtausch zugestimmt und ersucht den Gemeinderat dazu um die notwendige Beschlussfassung.

Dieser Antrag erzielt Einstimmigkeit des Gemeinderates.

c. Bewilligung für die Anbringung von zwei weiteren Firmenschilder auf der stadteigenen Gp. 2630 (Gaudenzi, Locanda)

Nach Beratung im Bau- und Wasserausschuss am 19.12.2006 wird beantragt, den Firmen „Gaudenzi Schilder+Beschriftungen“ und „Öztürk OEG-Locanda“, die auf der stadteigenen Gp. 2630 (Regenrückhaltebecken Angedair, nördlich der Bahnübersetzung) montierten Firmenschilder zu folgenden Bedingungen nachträglich zu genehmigen.

- Die Bewilligung gilt auf unbestimmte Zeit mit einer jederzeitigen Kündigungsmöglichkeit.
- Sollte es in Landeck zu einen einheitlichen Beschilderungssystem kommen wird diese Bewilligung hinfällig.
- Für die Grundbenützung ist ein jährlicher Anerkennungs zins in Höhe von Euro 50,- , netto und wertgesichert zu bezahlen.
- Die Mitbenützung der bestehenden, privaten Rohrrahmenkonstruktion ist selbst mit dem jeweiligen Eigentümer abzuklären.

Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig einverstanden.

Pkt. 4) der TO.: **Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses**

Der Sozial- und Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seiner Sitzung vom 09.01.2007 u. lt. telef. Umlaufbeschluss v. 26.01.2007 nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt vergeben und wird der Gemeinderat um nachträgliche Beschlussfassung ersucht:

1. die 1-Zi-Wohnung Römerstraße 12 c, Tür 7, DG (nach Fischer) wurde vom Landesschulrat zur einmaligen Vergabe dem Stadtamt Landeck überlassen und wird die Wohnung an **TOMAS Ingeborg, Landeck, Fischerstraße 120** (Stadler hat die Wohnung nicht bezogen),
2. die 1-Zi-Wohnung Fischerstraße 114, Top 12, 4. OG (nach Walter) an **STADLER Heinz, Landeck, Fischerstraße 114,**
3. die 4-Zi-Wohnung Kreuzbühelgasse 6, Top 2 u. 3, EG wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung, befristet auf den Jahre, zur Vergabe dem Stadtamt Landeck überlassen und wird die Wohnung an **KARACOBAN Gülcan, Landeck, Salurnerstraße 16** und
4. die 2-Zi-Wohnung Salurnerstraße 16 (nach Karacoban) an **TAS Nuran, Landeck, Andreas-Hofer-Straße 14.**

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses einstimmig einverstanden.

Pkt. 5) der TO.: **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- a. Der Vorsitzende berichtet, dass eine Einladung zur Veranstaltung „Globale Partnerschaft leben! Aber wie?“ vorliegt, und lädt die GemeinderätInnen ein, daran teilzunehmen.
- b. Der Vorsitzende lädt im Namen der Schrofensteiner Ritter Tafelrunde den Gemeinderat zur Perjener Fasnacht 2007 ein.
- c. Bezug nehmend auf die Anfrage des abgestellten Pkw's beim M-Preis in Bruggen im letzten Gemeinderat teilt der Vorsitzende mit, dass an den Besitzer bereits ein Schreiben ergangen ist. Der Pkw ist derzeit bei der Firma Haim abgestellt.
- d. Der Vorsitzende berichtigt die Wortmeldung von StR. Ing. Bernhard Wolf im kürzlich erschienenen Presseartikel über das Vereinshaus. Die Aussage von StR Ing. Bernhard Wolf wurde vom Journalisten Perktold missverständlich wiedergegeben. Dies bestätigte Letzterer.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass der Flohmarkt bis Sommer 2007 im Vereinshaus untergebracht sein wird.

GR-Ers. Mag.(FH) Regina Thomann-Krasser möchte wissen, in wieweit das Alte Kino von den Baumaßnahmen betroffen ist.

Der Vorsitzende erläutert, dass dies projektabhängig ist. Sobald Genaueres feststeht, wird der Gemeinderat davon in Kenntnis gesetzt.

- e. Vizebgm. Ing. Helmut Waltle stellt fest, dass beim Klösterle die Grundmauer einen halben Meter hoch feucht ist. Er plädiert dafür, dass die Schadensbehebung unverzüglich in die Wege geleitet wird, solange die Haftbriefe Geltung finden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dies bereits geschehen ist. Ein Schreiben wurde bereits an das Bundesdenkmalamt gerichtet. Er fügt hinzu, dass die Baufirma nach den Vorschriften des Bundesdenkmalamtes die Ausführungen vorgenommen hat.

- f. GR Herbert Mayer möchte wissen, wie viele WohnungswerberInnen derzeit vorliegen.

StR Hubert Niederbacher beantwortet die Frage mit 250 BewerberInnen.

- g. Der Vorsitzende informiert den Gemeinderat über den Verlauf des Projekts „Polytechnische Schule“. Es liegen drei Projekte vor, mit denen sich der Schulverband in den nächsten 14 Tagen auseinandersetzen wird. Es herrscht Einigkeit, dass sich eine Sanierung nicht rechnet. Daher wird ein Neubau der Polytechnischen Schule empfohlen, insbesondere in ökologischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Dafür sind im Budget 4 Millionen Euro vorgesehen.

GR. Ing. Thomas Hittler meint, dass diese Schätzung knapp bemessen ist.

Der Vorsitzende bemerkt, dass die Kosten vom jeweiligen Projekt abhängig sind.

**ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG**